

Die Verwirklichung einer Idee

Unternehmerinnen-Netzwerk aus der Taufe gehoben

365 Tage. Genau so viele Tage lagen zwischen der Idee eines branchenübergreifenden Netzwerkes von Unternehmerinnen unserer Region und deren Verwirklichung. Tage, in denen Pläne geschmiedet und wieder verworfen wurden, sich Themen herauskristallisierten und der Wunsch nach einer gemeinsamen Plattform für Erfahrungsaustausch, Förderung und Unterstützung von Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen, Geschäftsführerinnen und Frauen in leitenden Positionen konkrete Formen annahm.

Eine Idee muss Wirklichkeit werden können, sonst ist sie eine eitle Seifenblase.
Berthold Auerbach

Am 8. Oktober 2009 wurde das Ergebnis im Rahmen eines Abends, der sich ganz dem Netzwerk-Gedanken verschrieben hatte, im RIZ Waidhofen nun erstmals präsentiert. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Hochprofessionell organisiert, hält das Unternehmerinnen-Netzwerk e.V. ein breites Spektrum an Angeboten für seine Mitglieder bereit, das neben der einfachen Kontaktaufnahme untereinander sowohl Raum für die eigene Präsentation sowie das Unternehmen, als auch Vorträge und Seminare verschiedenster Expertinnen beinhaltet.



Fotos: Stefans

Mag. Dr. Doris Ahmad setzte die Idee eines Netzwerkes für Unternehmerinnen zielstrebig um.

Als Netzwerkerin par excellence stellte Mag. Dr. Doris Ahmad, Obfrau des Vereines, ihre Vision eines wachsenden Netzwerkes, das von vielen engagierten Mitgliedern gelebt wird, vor und dankte ihren Wegbegleiterinnen für die Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Idee. Besonders erfreut zeigte sie sich über die Mitgliedschaft einer Netzwerkerin der ersten Stunde – Michaela Muschitz, Vizepräsidentin von BPW Austria – Business & Professional Women Austria.

Weltumspannend seit 1930

Hinter Business & Professional Women Austria verbirgt sich ein weltumspannendes Netzwerk berufstätiger Frauen, das sich seit

der Gründung 1930 für die berufliche und finanzielle Gleichberechtigung von Frauen einsetzt. Als Non Governmental-Organisation nimmt BPW einen Beraterstatus in der UNO wahr und Einfluss in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Michaela Muschitz, die sich mit der „Männerwirtschaft mit Postenschacher hinter dem Rücken von uns Frauen“ nicht abfinden wollte, so die Wienerin bei ihrem Vortrag, stieß vor 11 Jahren auf diese Organisation – und war vom ersten Tag an begeistert. „Ich konnte wachsen, lernen, neue Ideen verwirklichen, diese ausprobieren, mich ausprobieren“, so Muschitz, die dank dieser Erfahrungen den Schritt in die Selbstständigkeit wagte.

Was es mit dieser Männerwirtschaft auf sich hat, beleuchtete als Gegenpart Stefan Ramharter, Mitglied des Round Table 48. Als ebenfalls gewachsene Struktur (seit 1927) bietet Round Table Männern ein weltweit gespanntes Netz, „das – einmal

aufgenommen – auf einen Schlag 66.000 Freunde bringt und als Türöffner fungiert“, so Ramharter. Er wünschte dem neu gegründeten Unternehmerinnen-Netzwerk alles Gute für die Zukunft und sicherte in seiner Funktion als Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Amstetten seine volle Unterstützung zu – sollte sie gewünscht werden.

Mit der Vorstellung des Vorstandes und der Überreichung einer finanziellen Unterstützung seitens des RIZ-Fördervereins durch Dr. Heinz Winterer endete der offizielle Teil des Abends, durch den Moderatorin Petra Latschbacher in gewohnt erfrischender Art und Weise geführt hatte. Was folgte, war aktives Netzwerken bei Delikatem von „Rent a cook“ Christa Reisinger und Köstlichkeiten aus dem Weinsortiment des Stehachterls.

Information, Anmeldung und Termine:
www.unternehmerinnen-netzwerk.at



Die Gründungsmitglieder mit den beiden Vortragenden Michaela Muschitz (2.v.l.) und Stefan Ramharter v.l.n.r.: Schriftführerin-Stv. Doris Jax (Punkt TV), Obfrau-Stv. Dr. Christa Fischer-Korp (CFK-Wirtschaftsmediation), Schriftführerin Ursula Bürger (Werbeagentur „Schreib(t)gut“), Obfrau Mag. Dr. Doris Ahmad (Steuerberatungskanzlei Ahmad), Kassierin-Stv. Mag. Edith Pialek (Firmenkundenbetreuerin Volksbank Alpenvorland) und Kassierin Dr. Christine Riess (Rechtsanwaltskanzlei Riess-Bernreitner)



„Jedes Mitglied des Netzwerkes muss sich einbringen, etwas geben. Erst dann kann genommen werden“, so der Rat von BPW-Vizepräsidentin Michaela Muschitz.